



care[®]
Die mit dem CARE-Paket



Sri Lanka
Gemeinde-
entwicklung

Land/Region:	Sri Lanka/Zentral und Uva Provinz
Kurzbeschreibung:	Stärkung des Zugangs von Teeplantagen zu staatlichen Leistungen zur Gemeindeentwicklung
Laufzeit:	Dezember 2015 - Dezember 2018
Partner:	Chrysalis, NILET, SLILG
Finanzierung:	EU

Situation: Indische Tamilen sind nach den Singhalesen und Sri-Lanka-Tamilen die drittgrößte ethnische Minderheit in Sri Lanka. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden sie von britischen Kolonisten aus Südindien geholt, um als Arbeitskräfte auf den Tee- und Kautschukplantagen eingesetzt zu werden. Noch heute lebt ein Großteil der Nachkommen auf Großgrundbesitz, der durch private oder halbstaatliche Unternehmen verwaltet wird. Obwohl den indischen Tamilen seit 2003 die volle Staatsbürgerschaft anerkannt wird und dies auch zu einer stärkeren Interessenvertretung auf allen politischen Ebenen geführt hat, gibt es für sie noch immer keinen gleichberechtigten Zugang zu staatlichen Dienstleistungen. Nach wie vor erleben sie Benachteiligung bezüglich Unterkunft, Landbesitz, Bildung, Gesundheit und Hygiene gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen Sri Lankas und sind von einer allgemeinen Einkommensarmut betroffen.

So hilft CARE: Ziel des Projektes ist es, die Stellung und Rechte der auf den Teeplantagen in der Zentral- und Uva-Provinz lebenden und arbeitenden Tamil-Gemeinschaften zu verbessern. Spezifische Ziele der Maßnahmen sind: 1. Die Förderung eines nationalen Dialogs, um Änderungen in der Politik im Hinblick auf die auf den Plantagen lebenden und arbeitenden Gemeinschaften herbeizuführen, wobei ein besonderer Fokus auf die Rechte von Frauen gelegt wird und 2. die Unterstützung der Bereitstellung von Dienstleistungen für die auf den Plantagen und in der Umgebung lebenden Gemeinschaften durch Stärkung der Verantwortlichkeit der lokalen Regierung mit einem besonderen Fokus auf Sprachrechte und CSO-Kapazitätsaufbau.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V. wird für Qualität und Transparenz regelmäßig ausgezeichnet. CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsetzen des Deutschen Spendenrates und erhielt zuletzt im Ranking der 50 deutschen Top-Spendenorganisationen von Spiegel Online und Phineo den 3. Platz. www.care.de